

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **35 (1917)**

Heft 183

PDF erstellt am: **22.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Bern  
Mittwoch, 8. August  
1917

# Schweizerisches Handelsamtsblatt

Berne  
Mercredi, 8 août  
1917

## Feuille officielle suisse du commerce · Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2mal täglich

XXXV. Jahrgang — XXXV<sup>me</sup> année

Paraît 1 ou 2 fois par jour

Redaktion u. Administration im Schweiz. Volkswirtschaftsdepartement — Abonnements: Schweizer: Jährlich Fr. 12.20, halbjährlich Fr. 6.20 — Ausland: Zuschlag des Porto — Es kann nur bei der Post abonniert werden — Preis einzelner Nummern 15 Cts. — Annoncen-Regel: Publicitas A. G. — Insertionspreis: 30 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (Ausland 40 Cts.)

N<sup>o</sup> 183

Rédaction et Administration au Département suisse de l'économie publique — Abonnements: Suisse: un an fr. 12.20, un semestre fr. 6.20 — Etranger: Plus frais de port — On s'abonne exclusivement aux offices postaux — Prix du numéro 15 Cts. — Règle des annonces: Publicitas S. A. — Prix d'insertion: 30 cts. la ligne (pour l'étranger 40 cts.)

**Inhalt:** Konkurse. — Nachlassverträge. — Handelsregister. — Patras' (Schluss). — Darlehenskasse der Schweizerischen Eidgenossenschaft.

**Sommaire:** Faillites. — Concordats. — Registre du commerce. — Caisse de Prêts de la Confédération Suisse.

### Amtlicher Teil — Partie officielle — Parte ufficiale

#### Konkurse. — Faillites. — Fallimenti.

##### Konkurrenzeröffnungen — Ouvertures de faillites

(B.-G. 231 und 232.)

(L. P. 231 et 232.)

Die Gläubiger der Gemeinschuldner und alle Personen, die auf in Händen eines Gemeinschuldners befindliche Vermögensstücke Anspruch machen, werden aufgefordert, binnen der Eingabefrist ihre Forderungen oder Ansprüche, unter Einlegung der Beweismittel (Schuldscheine, Buchauszüge etc.) in Original oder amtlich beglaubigter Abschrift, dem betreffenden Konkursante einzugeben.

Desgleichen haben die Schuldner der Gemeinschuldner sich binnen der Eingabefrist als solche anzumelden, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle.

Wer Sachen eines Gemeinschuldners als Pfandgläubiger oder aus andern Gründen besitzt, hat sie, ohne Nachteil für sein Vorzugsrecht, binnen der Eingabefrist dem Konkursante zur Verfügung zu stellen, bei Straffolgen im Unterlassungsfalle; im Falle ungerechtfertigter Unterlassung erlischt zudem das Vorzugsrecht.

Den Gläubigerversammlungen können auch Mitschuldner und Bürgen des Gemeinschuldners, sowie Gewährspflichtige beiwohnen.

**Kt. Basel-Stadt Konkursamt Basel-Stadt (1394)**  
Gemeinschuldner: Billich-Schelling; Sebastian, Inhaber der Firma S. Billich-Schmid, Bau- und Möbelschreinerei, Mörsbergerstrasse 52, Basel.

Datum der Konkurseröffnung: 2. August 1917, infolge durchgeführter Konkursbetreibung.

Erste Gläubigerversammlung: Freitag, den 17. August 1917, nachmittags 3 Uhr, im Gerichtshaus, Bäumleingasse 3, ebener Erde, rechts.  
Eingabefrist: Bis und mit 8. September 1917.

**Ct. de Vaud Office des faillites de Nyon (1403)**

Failli: Berger, Henri, trieur, Gland.  
Date de l'ouverture de la faillite: 3 juillet 1917.  
Première assemblée des créanciers: Lundi, 20 août 1917, à 3 heures après-midi, au Château de Nyon.  
Délai pour les productions: 31 août 1917.

##### Kollokationsplan — Etat de collocation

(B.-G. 249, 250 u. 251.)

(L. P. 249, 250 et 251.)

Der ursprüngliche oder abgeänderte Kollokationsplan erwächst in Rechtskraft, falls er nicht binnen zehn Tagen vor dem Konkursgerichte angefochten wird.

L'état de collocation, original ou rectifié, passe en force, s'il n'est attaqué dans les dix jours par une action intentée devant le juge qui a prononcé la faillite.

**Kt. St. Gallen Konkursamt Werdenberg in Buchs (1404)**

Gemeinschuldner: Ammann, Ulrich, Bäckerei, Stauden-Grabs.  
Auflagefrist: 11. bis und mit 22. August 1917.  
Anfechtungsfrist: Innert 10 Tagen.

**Ct. de Neuchâtel Office des faillites de la Chaux-de-Fonds (1388)**

Failli: Vuille, Georges-Albert, fabricant d'horlogerie, Rue du Dous, 67, à la Chaux-de-Fonds.  
Délai pour intenter l'action en opposition: 18 août 1917, inclusivement.

##### Einstellung des Konkursverfahrens — Suspension de la liquidation

(B.-G. 230.)

(L. P. 230.)

Falls nicht binnen zehn Tagen ein Gläubiger die Durchführung des Konkursverfahrens begehrt und für die Kosten hinreichende Sicherheit leistet, wird das Verfahren geschlossen.

La faillite sera écartée faute par les créanciers de réclamer dans les dix jours l'application de la procédure en matière de faillite et d'en avancer les frais.

**Kt. Zürich Konkursamt Aussersihl-Zürich 4 (1381)**

Gemeinschuldner: Landwehr, Julius, geb. 1892, Photograph, von Oberstammheim, wohnhaft Magnusstrasse 24, Zürich 4, Mitgesellschafter der Kollektivgesellschaft «Landwehr & Sigg», Spezialgeschäft für Projektion, Langstrasse Nr. 9, in Zürich 4.

Datum der Konkurseröffnung durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich: 24. Juli 1917.

Datum der Einstellungsverfügung des nämlichen Richters: 31. Juli 1917, mangels Aktiven.  
Einspruchsfrist: Bis 14. August 1917.

**Kt. Zürich Konkursamt Aussersihl-Zürich 4 (1398)**

Gemeinschuldnerin: Firma F. Mollet-Gysel, Baugeschäft, Kunststeinfabrikation und Immobilienverkehr, Inhaberin Frau Fanny Mollet geb. Gysel, wohnhaft Agnesstrasse 2, Zürich 4.

Datum der Konkurseröffnung durch Verfügung des Konkursrichters des Bezirksgerichtes Zürich: 14. Juli 1917.

Datum der Einstellungsverfügung des nämlichen Richters: 3. August 1917, mangels Aktiven.

Einspruchsfrist: Bis 19. August 1917.

##### Schluss des Konkursverfahrens — Clôture de la faillite

(B.-G. 268.)

(L. P. 268.)

**Kt. St. Gallen Konkursamt Werdenberg in Buchs (1405)**

Gemeinschuldner: Sprecher, Math., Viehhändler, Buchs.  
Datum des Schlusses: 9. August 1917.

**Ct. de Vaud Office des faillites de Rolle (1390)**

Failli: Société en commandite Baud et Cie, agence agricole, à Rolle.  
Baud, Auguste, négociant, à Mont-sur-Rolle.  
Date de la clôture: 1<sup>er</sup> août 1917.

**Ct. de Neuchâtel Office des faillites de la Chaux-de-Fonds (1389)**

Faillie: Dame Matthey-Junod, Adèle, née Rubin, agence agricole, à la Chaux-de-Fonds.  
Date de la clôture: 3 août 1917.

##### Widerruf des Konkurses — Révocation de la faillite

(B.-G. 195 u. 317.)

(L. P. 195 et 317.)

**Kt. Luzern Konkursamt Schüpfheim (1395/96)**

Gemeinschuldnerin: Familie Scherer, Handlung, Schüpfheim.  
Datum des Widerrufs: 26. Juli 1917, zufolge Bestätigung des Nachlassvertrages.

Gemeinschuldner: Scherer, Josef; Teilhaber der Firma Familie Seherer, Handlung, Schüpfheim.

Datum des Widerrufs: 26. Juli 1917, zufolge Bestätigung des Nachlassvertrages.

##### Konkurssteigerungen. — Vente aux enchères publiques après faillite.

(B.-G. 257.)

(L. P. 257.)

**Kt. Zürich Konkursamt Wiedikon-Zürich 3 (1397)**

##### Liegenschaftsteigerung

Aus dem Konkurse des Kaufmann, Ferdinand, alt Spenglermeister, von Zürich, gewesener Wirt zum Ochsen, in Niederuzwil, wird zufolge Auftrages des Konkursamtes Untertoggenburg Samstag, den 8. September 1917, nachmittags 2½ Uhr, im Restaurant Feldhof, an der Birmensdorferstrasse 187, des Hrn. H. Wüger, auf öffentliche Steigerung gebracht:

Wohnhaus mit Verkaufsladen, an der Kalkbreitestrasse 71, Zürich 3, unter Nr. 871 für Fr. 42,300 assekuriert, mit 133,80 m<sup>2</sup> Gebäudegrundfläche, Hofraum und Garten (Kat.-Nr. 3424).

Die Gantbedingungen und das Lastenverzeichnis liegen beim Konkursamt Wiedikon-Zürich zur Einsicht auf.

**Kt. Luzern Konkursamt Luzern (1393)**

Gemeinschuldner: Studer, Leopold, gew. Wirt zum Hotel Oberland, in Luzern.

Zeit und Ort der Steigerung: Freitag, den 10. August 1917, nachmittags 2 Uhr, im Falkensaale, Hertensteinstrasse, in Luzern.

1. Vier Gültbriefe von je Fr. 2000, angegangen 19./21. Mai 1897, vom 1. Dezember 1904, auf Haus Nr. 464 (Seidenhofstrasse 8), in Luzern.

2. Gültbrief von Fr. 3000, angegangen 2. Dezember 1904, auf Haus Nr. 464 (Seidenhofstrasse 8), in Luzern.

3. Gültbrief von Fr. 10,000, angegangen 4. Dezember 1904, auf Haus Nr. 464 (Seidenhofstrasse 8), in Luzern.

4. Gültbrief von Fr. 5000, angegangen 1. Oktober 1907, auf Haus Nr. 464 (Seidenhofstrasse 8), in Luzern.

Gemeinschuldner: Naef, Emil, Goldschmied, in Luzern.

Zeit und Ort der Steigerung: Freitag, den 10. August 1917, nachmittags 2 Uhr, im Falkensaale, Hertensteinstrasse, in Luzern.

1. Drei Gültbriefe von je Fr. 2000, angegangen 2. Januar, 19. März 1873 und 3. Januar 1877, auf Haus Nr. 105 (Grendel Nr. 24), in Luzern.

2. Gültbrief von Fr. 4000, angegangen 19. März 1878, auf Haus Nr. 105 (Grendel Nr. 24), in Luzern.

3. Zwei Gültbriefe von je Fr. 2000, angegangen 26. und 27. November 1896, auf Haus Nr. 511 a (Obergrundstrasse Nr. 50), in Luzern.

4. Drei Gültbriefe von je Fr. 1000, angegangen 11. Juli 1864, 1. und 3. Januar 1877, auf Haus Nr. 312 (Ledergasse 13), in Luzern.

5. Gültbrief von Fr. 2000, angegangen 16. März 1869, auf Haus Nr. 312 (Ledergasse 13), in Luzern.

6. Zwei Obligationen von je Fr. 500 der Luzerner Kantonalbank in Luzern, mit Coupons pro 1917 u. ff.

7. Police über Fr. 10,000 der New Yorker Lebensversicherungs-Gesellschaft, vom 15. September 1905.

## Nachlassverträge — Concordats — Concordati

Nachlassstundung und Aufruf zur Forderungseingabe  
(B.-G. 295—297 u. 300.)Sursis concordataire et appel aux créanciers  
(L. P. 295—297 et 300.)

Den nachbenannten Schuldner ist für die Dauer von zwei Monaten eine Nachlassstundung bewilligt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, ihre Forderungen in der Eingabefrist beim Sachwalter einzugeben, unter der Androhung, dass sie im Unterlassungsfalle bei den Verhandlungen über den Nachlassvertrag nicht stimmberichtig wären.

Eine Gläubigerversammlung ist auf den unten hierfür bezeichneten Tag einberufen. Die Akten können während zehn Tagen vor der Versammlung eingesehen werden.

Les débiteurs ci-après ont obtenu un sursis concordataire de deux mois.

Les créanciers sont invités à produire leur créances auprès du commissaire dans le délai fixé pour les productions, sous peine d'être exclus des délibérations relatives au concordat.

Une assemblée des créanciers est convoquée pour la date indiquée ci-dessous. Les créanciers peuvent prendre connaissance des pièces pendant les dix jours qui précèdent l'assemblée.

**Kt. Bern** *Betriebsamt Interlaken* (1406)

Schuldnerin: Kollektivgesellschaft Vifian & von Moos, Architekturgesellschaft, in Interlaken.

Datum der Bewilligung der Stundung durch Erkenntnis des Nachlassrichters von Interlaken: 4. August 1917.

Sachwalter: Brunner, Konkursbeamter, Interlaken.  
Eingabefrist: Bis und mit 31. August 1917, schriftlich beim Sachwalter. In den Eingaben ist der Schuldgrund und der Zeitpunkt der Entstehung der Forderungen anzugeben und letzteres zu belegen.

Gläubigerversammlung: Freitag, den 14. September 1917, nachmittags 3 Uhr, im Hotel Löwen, in Interlaken.

Die Akten können während 10 Tagen vor der Versammlung im Bureau des Betriebsamtes Interlaken eingesehen werden.

Verhandlung über den Nachlassvertrag — Délibération sur l'homologation de concordat  
(B.-G. 304.) (L. P. 304.)

Die Gläubiger können ihre Einwendungen gegen den Nachlassvertrag in der Verhandlung anbringen.

Les opposants au concordat peuvent se présenter à l'audience pour faire valoir leurs moyens d'opposition.

**Kt. Bern** *Gerichtspräsident von Trachselwald als erstinstanzliche Nachlassbehörde* (1402)

Schuldner: Sehürch-Braun, Arnold, gew. Wirt z. Mohren, in Hutwil.

Zeit und Ort der Verhandlung: Samstag, den 18. August 1917, vormittags 9 Uhr, im Schloss Trachselwald.

**Ct. de Vaud** *Office des faillites de l'arrondissement de Vevey* (1391)

Débitur: Beroud, Charles, négociant, Vevey.  
Jour, heure et lieu de l'audience: Samedi, 18 août 1917, à 8 heures du matin, en salle du tribunal, à Vevey.

Bestätigung des Nachlassvertrages — Homologation du concordat  
(B.-G. 308.) (L. P. 308.)

**Kt. Graubünden** *Konkurskreis Bergün* (1387)

Schuldner: Joh. Ambühls Erben, Hotel Bahnhof, Bergün.  
Datum der Bestätigung: 4. August 1917.

Allgemeine Betreibungsstundung — Sursis général aux poursuites  
Sospensione generale delle esecuzioni

(Verordnung des Bundesrates vom 16. Dezember 1916 und Bundesratsbeschluss vom 9. Juni 1917.)

(Ordonnance du Conseil fédéral du 16 décembre 1916 et arrêté du Conseil fédéral du 9 juin 1917.)

(Ordinanza del Consiglio federale 16 dicembre 1916 e decreto del Consiglio federale del 9 giugno 1917.)

**Ct. de Fribourg** *Président du tribunal de la Sarine, à Fribourg* (1392)

Débitur: Ding, Henri-Joseph, éditeur, à Fribourg.  
Jour, heure et lieu de l'audience: Samedi, 18 août 1917, à 10 heures du matin, en salle du tribunal, à Fribourg.

Les créanciers peuvent consulter le dossier avant l'audience ou formuler leurs objections contre la demande de sursis par écrit.

**Ct. del Ticino** *Cancelliera della Pretura di Lugano-Città* (1399)

La cancelliera della pretura di Lugano-Città notifica che, in relazione ai viginti dispositivi speciali del Consiglio federale, con decreto 25 luglio 1917 di questa pretura, divenuto definitivo, venne concessa la sospensione generale delle esecuzioni fino al 31 dicembre 1917 alla ditta Fratolli Zwyger, in Lugano.

**Ct. de Vaud** *Président du tribunal d'Aigle* (1400/01)

Le président des tribunaux du 1<sup>er</sup> ressort judiciaire Aigle et Pays-d'Enhaut donne avis que les débiteurs ci-après ont formulé une demande de prolongation jusqu'au 31 décembre 1917 de leur sursis aux poursuites:

Berthod, Jules, à Château-d'Oex;  
La Société immobilière de et à Gryon;  
Mme Chauveau, Lina, à Leysin;  
Epoux Pesehe, à Leysin;  
Balme, J., à Leysin;  
Epoux Pichon, à Villeneuve;  
Ruchti, J., à Villeneuve;  
Morero-Pittier, Philippe, aux Plans s. Bex;  
Butner, Louis, à Villars s. Ollon;  
Hoirs Jan-Dubi, à Villars s. Ollon;  
En application de l'art. 1<sup>er</sup> de l'ordonnance du Conseil fédéral du 9 juin 1917, il est imparti aux créanciers un délai jusqu'au 15 août 1917 pour faire valoir par écrit leurs moyens d'opposition.

Les créanciers de: Hayn, Ch., Hôtel de la Dent-du-Midi, à Bex, et de Mme de Sissoieff, A., Pension Select, à Leysin, sont informés que ces débiteurs ont déposé une demande de sursis aux poursuites jusqu'au 31 décembre 1917.

Pour voir statuer sur ces demandes, les créanciers sont convoqués en audience du mercredi, 15 août 1917, à 1½ heures du jour, à la salle du tribunal, à Aigle. Il sera procédé nonobstant leur absence. Les dossiers peuvent être consultés au greffe du tribunal.

Les oppositions à ces sursis peuvent être formulées par écrit.

## Handelsregister — Registre de commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Basel-Stadt — Bâle-Ville — Basilea-Città

Personen- und Warentransporte, usw. — 1917. 2. August In der Aktiengesellschaft unter der Firma Aktien-Gesellschaft: A. Natural, Le Coultre & Co Filiale Basel in Genf, mit Zweigniederlassung in Basel (S. H. A. B. Nr. 9 vom 12. Januar 1917, Seite 62) ist die für ihre Zweigniederlassung in Basel an Emil Freeh in Binningen erteilte Kollektivprokura erloschen.

2. August. Die Firma Kunsthandlung Rath in Basel (S. H. A. B. Nr. 263 vom 17. Oktober 1913, Seite 1862) ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «Kunsthandlung Rath A. G. in Basel».

2. August. Unter der Firma Kunsthandlung Rath A. G. gründet sich mit Sitz in Basel eine Aktiengesellschaft, welche die Führung einer Kunsthandlung, die Fabrikation von Rahmen und den Betrieb einer Vergolderei bezweckt und Aktiven und Passiven der Einzelfirma Kunsthandlung Rath übernimmt. Die Gesellschaftsstatuten sind am 24. Juli 1917 festgestellt worden. Die Dauer der Gesellschaft ist unbestimmt. Das Gesellschaftskapital beträgt einhunderttausend Franken (Fr. 100,000), eingeteilt in 100 Aktien von je Fr. 1000. Die Aktien lauten auf den Namen. Die Bekanntmachungen der Gesellschaft erfolgen durch eingeschriebenen Brief an die Aktionäre und, soweit es vom Gesetz gefordert wird, durch das Schweizerische Handelsamtsblatt in Bern. Die Vertretung der Gesellschaft nach aussen übt der Verwaltungsrat aus. Einziges Mitglied des Verwaltungsrates ist gegenwärtig Frau Dr. Martha Julie Mähly geb. Wörmlé, von und in Basel. Die Firma erteilt Prokura an Elise Mühlebaeh, von Malters (Luzern), wohnhaft in Basel. Geschäftsskizze: Aeschenvorstadt 37.

Gasthof und Weinrestaurant. — 3. August. Die Firma F. Strübin-Gschwind W<sup>o</sup> in Basel, Gasthofbetrieb und Weinrestaurant (S. H. A. B. Nr. 164 vom 28. Oktober 1916, Seite 1642), ist infolge Verzichtes der Inhaberin erloschen.

Tuchhandlung. — 3. August. In die Kommanditgesellschaft unter der Firma Suter-Breitenstein & Co in Basel, Tuchhandlung (S. H. A. B. Nr. 327 vom 31. Dezember 1912, Seite 2267) tritt als weiterer Kommanditär ein Dr. phil. Rudolf Suter, von und in Basel, mit dem Betrage von dreissigtausend Franken (Fr. 30,000).

3. August. Aus dem Verwaltungsrat der Aktiengesellschaft unter der Firma Basler Handelsbank in Basel (S. H. A. B. Nr. 128 vom 5. Juni 1917, Seite 897) ist der Ehrenpräsident Dr. Johann Rudolf Geigy-Merian infolge Todes ausgeschieden; dessen Unterschrift ist somit erloschen.

Farben, Laeke, ehemische Produkte, Woll- und Textilwaren. — 4. August. Die Firma Eug. Buser-Gerber in Basel, Handel und Fabrikation von Farben, Laeken und chemischen Produkten (S. H. A. B. Nr. 77 vom 31. März 1916, Seite 517), nimmt des fernern in die Natur ihrer Geschäftes auf: Handel in Wolle und Textilwaren. Die Firma hat ihr Geschäftslokal verlegt nach Sternenbergrasse 12.

Eisen, Stahl, usw. — 4. August. Die Aktiengesellschaft unter der Firma Alfoller, Christen & Co A. G. in Basel, Handel in Eisen und Stahl etc. (S. H. A. B. Nr. 179 vom 2. August 1916, Seite 1214), hat zu einem weitem Delegierten des Verwaltungsrates ernannt: Jacques Walter Zwiicky-Probst, von Mollis (Glarus), wohnhaft in Basel. Dieser führt für die Gesellschaft die rechtsverbindliche Einzelunterschrift.

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Lugano

Ombrelli e cesti. — 1917. 4 agosto. La ditta Della Minola Pio, in Lugano, fabbrica di ombrelli e cesti (F. u. s. di e. del 20 marzo 1916, n° 67, pag. 443), viene cancellata per cessione di azienda.

Ombrelli, cesti, article di viaggio. — 4 agosto. Titolare della ditta Giovanni Lüthi succ. a Della Minola Pio, in Lugano, è Giovanni Lüthi, di Giovanni, di Berna, domiciliato a Lugano. Fabbrica di ombrelli, cesti, ed article di viaggio.

Genf — Genève — Ginevra

Exploitation d'un café-restaurant. — 1917. 3 août. Le chef de la maison J. Ricotti, à Genève, est Jean-Baptiste Ricotti, sujet italien, domicilié à Genève. Exploitation d'un café-restaurant. 56-58, Rue de Berne.

Horlogerie, bijouterie et joaillerie. — 3 août. Les locaux de la maison G. Lodié, commeree d'horlogerie, bijouterie et joaillerie, à Genève (F. o. s. du e. du 31 mars 1917, page 532), sont: 19, Quai du Mont-Blanc.

Horlogerie, bijouterie et joaillerie. — 3 août. Le chef de la maison C. Gay, à Genève, est Charles-Joseph-Henri Gay, de Martigny-Bourg (Valais), domicilié aux Eaux-Vives. Commeree d'horlogerie, bijouterie et joaillerie, 16, Grand Quai.

Toilerie, tissus et chaussures. — 3 août. La raison Vve Bidau, à Genève (F. o. s. du e. du 4 août 1903, page 1225), est radiée ensuite de remise de commeree.

La maison est continuée, depuis le 1<sup>er</sup> août 1917, avec reprise de l'actif et du passif, sous la raison E. Bidau, à Genève, par le fils de la précédente Emile Bidau, de Collex-Bossy (Genève), domicilié à Genève. Commeree de toilerie, tissus et chaussures. 4, Rue de Coutance.

Denrées coloniales. — 3 août. Le chef de la maison Maurice Hofmann, au Petit-Saonnex, est Maurice-Albert Hofmann, de Kirehdorf (Berne), domicilié au Petit-Saonnex. Commeree de denrées coloniales. 81, Rue Liotard.

## Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle — Parte non ufficiale

Patras

(Handelsbericht des schweizerischen Konsuls in Patras, Herrn G. K. Müller, über das Jahr 1916.)

II (Schluss).

Die Ausfuhr hatte natürlich unter den schwierigen Verkehrsverhältnissen mit dem Auslande ebensowohl zu leiden wie die Einfuhr. Es war den Exporteuren unmöglich, bindende Drahtofferten zu machen, da die Antwort zu lange ausblieb. Die Transaktionen beschränkten sich daher in der Hauptsache auf Konsignationen oder auf Vertrauensordres seitens der Käufer. Die griechischen Exporteure sind dabei gut gefahren.

Korinthen ergaben eine Ernte von nur zirka 93,000 englischen Tonnen, so dass einschliesslich zirka 7000 Tonnen alter Vorräte eine Totalversorgung von zirka 100,000 Tonnen vorhanden war.

Man hatte anfänglich auf bedeutend mehr gerechnet, denn Ende Juli versprachen die Felder einen Ertrag von mindestens 115,000 Tonnen, indessen wurde das Quantum in letzter Stunde durch Peronospora-Schaden bedeutend reduziert. Diese Verheerungen sind während der letzten Jahre geradezu zur Regel geworden, und es ist bis jetzt nicht gelungen, diesem Uebel vorzubeugen, obgleich es die Pflanze an sorgfältiger Bespritzung mit Kupfervitriol

nicht fehlen lassen. Angesichts des kleinen Quantum war die Absatzmöglichkeit sehr gut, wiewohl weder Deutschland noch Oesterreich als Bezugsländer in Betracht kommen konnten. Man rechnete daher mit Sicherheit darauf, dass der ganze Ausfuhrzoll in Geld zu entrichten sein würde. Dies war indessen nicht der Fall, denn es wurden von den 35% nur 25% in Geld und 10% in Natur fixiert. Das heisst bei der Ausfuhr wurden jeweils 10% Frucht als Retention zurückgehalten, und ausserdem waren Dr. 28 per 1000 Pfund venezianisch zu entrichten.

Der Markt eröffnete angesichts der guten Absatzmöglichkeit zu höheren Preisen, als man erwartet hatte und erreichte in kurzer Zeit eine Höhe, die selbst die kühnsten Erwartungen der Pflanzler weit überstieg.

Es war ein Glück, dass der Handel nicht vorverkauft hatte und dass die äusserst mangelhaften telegraphischen Verbindungen es nicht gestatteten, bindende Offerten ins Ausland zu drahten, denn die Exporteure wurden so vor schwerem Schaden bewahrt. Das Geschäft konzentrierte sich diesmal fast ausschliesslich auf England.

Amerika blieb im Vergleich zu anderen Jahren weit zurück, da die Preise dort zu hoch befunden wurden, und Holland importierte aus dem gleichen Grunde und auch infolge der Schwierigkeiten, die mit den Verschiffungen nach diesem Lande verbunden waren, nur sehr wenig. Frankreich bezog so gut wie nichts, während es von der alten Ernte im Laufe des Frühjahres ziemliche Quantitäten gekauft hatte.

Zur Weinfabrikation wurden zirka 10 Millionen Pfund ven. in frischem Zustande verwendet.

Die Preise eröffneten mit 36% per Cwt. in Säcken für geringe Qualitäten, 41% per Cwt. in viertel Kisten für mittlere Sorten, 45% für feine und 50% für feinste Sorten, und stiegen auf 52% für die geringen, 57% für mittlere, 61% für feine und 64% per Cwt. für die feinsten Sorten franko Bord. Auf letzterem Niveau standen dieselben. Anfang Dezember. Von diesem Zeitpunkt an fanden der Blokade wegen nur wenig Transaktionen statt und es ist natürlich, dass die grosse und andauernde Geschäftsruhe allmählich auf die Preise drückten musste.

In qualitativer Hinsicht liess die Ernte viel zu wünschen übrig und es scheint, dass der Frucht teilweise ein krankhafter Keim innewohnte, welcher ihre Haltbarkeit stark heinträchtigte. Schon kurz nachdem die Ernte geerntet war, stellte sich in Messenien, Pyrgos, Pylos und in der Trifillia heraus, dass die Frucht zu verzuken anfang und daher nicht haltbar war. Ein rascher Konsum schien daher dringend geboten. Leider war dies nicht ausführbar, da für geringe Qualität während des Herbstes nur sehr wenig Nachfrage bestand und schliesslich jegliche Ausfuhr infolge der Blokade unmöglich war. Dazu kam noch, dass die griechische Regierung die Spritausfuhr nach Salonik verbot hatte, was monatelang die Verwendung dieser Frucht zur Destillation vereitelte.

Bis Ende November wurden zirka 44,000 englische Tonnen verschifft, von denen 39,500 Tonnen nach England, 3,700 Tonnen nach Amerika und Kanada, 1100 Tonnen nach Holland und 100 Tonnen nach Frankreich gingen. Nach diesen Verladungen verblieben in Griechenland zirka 37,000 Tonnen zurück, die überwiegend aus geringer Qualität bestehen, denn von völlig gesunder Frucht dürften kaum mehr als zirka 15,000 Tonnen vorhanden sein.

Die grosse Frage ist nun, was mit diesen restierenden Stocks geschehen wird, resp. zu welchen Preisen dieselben begehren werden können. Die gute Qualität macht den Leuten weniger Sorge, denn dieselbe hat keine Eile und kann teilweise auch im Inland zu Esszwecken verwendet werden, die defekte Ware muss aber wohl oder übel in die Brennkessel wandern, was Eignern, die anfänglich hohe Preise erwartet hatten, schwere Enttäuschungen bringen dürfte. Da die Zeit drängt und es in Anbetracht der grossen Quantitäten sehr wichtig ist, die Sache möglichst gut zu regeln, so hat sich die griechische Regierung ins Mittel gelegt, auf deren Veranlassung hin die grossen Destillieren in Athen und Piräus sich bereit erklärten, sämtliche defekte Frucht zum Preise von 65 Lepta per Oka aufzukaufen. Dieses Angebot wurde indessen seitens der Eigner nicht akzeptiert und man heabsichtigt nun, das ganze Quantum für Rechnung der Eigner in den genannten Destillieren zu verarbeiten.

Das Packungsmaterial war wiederum teuer. Barrels kosteten Dr. 8½ gegen Dr. 3 in normalen Zeiten. Halbe Kisten Dr. 2.70/90. Viertel Kisten Dr. 2, viertel Säcke Dr. 1 und halbe Säcke Dr. 1.60/80.

Wein. Die Traubenlese fiel klein aus. Die niederen Lagen hatten durch Peronospora schwer gelitten, in den Gehirgsgegenden war das Ergebnis indessen besser. Die Preise waren sehr hoch. Trauben kosteten je nach Qualität 25 bis 32 Lepta per Oka und der inländische Konsum bezahlte für die Oka Reizwein 70 bis 80 Lepta, gegen 40 bis 50 im Vorjahre. Während des ersten Halbjahres hatte ein reger Export von Handelsweinen nach Frankreich stattgefunden. Auch nach Salonik wurden ziemlich bedeutende Quantitäten ausgeführt.

Die Oelernte war sehr reichlich und zwar ganz besonders in der Trifillia. Eine Ausnahme bildete übrigens die Insel Corfu, welche nur einen kleinen Ertrag hatte. Im Patras Distrikte wurden zirka 800,000 Oken produziert gegen zirka 520,000 Oken im Vorjahre. Die Ausfuhr war verbotene. Die Preise waren trotz der grossen Produktion sehr hoch; nämlich Dr. 1.70 bis Dr. 2 und schliesslich Dr. 2.20 per Oka.

Speiseoliven gab es nur wenig und die Qualität war unbefriedigend, da die Frucht durch Krankheit gelitten hatte. Ausserdem fehlte es an dem zum Herrichten dieser Oliven nötigen Salze.

Getreide. Das auf dem Peloponnes geerntete Quantum war wie gewöhnlich unbedeutend und deckte nur für kurze Zeit den Bedarf der Landbevölkerung. Heuer machte sich dies doppelt fühlbar, da auch die thessalische Getreideernte mit Ausnahme des Distrikts von Pharsala knapp ausfiel und das aus Amerika importierte Korn sehr teuer zu stehen kam. Glücklicherweise werden sich die Getreideverhältnisse in Zukunft besser gestalten, da, wie bereits erwähnt, viel Korn und Gerste etc. auf dem Peloponnes angebaut worden ist.

Die Zedernernte erreichte im Peloponnes nur ein Drittel der vorjährigen, da die Pflanzler infolge der ungünstigen Resultate der 1915er Kampagne, die Kultivierung vernachlässigt hatten. Die Preise waren sehr niedrig, denn an Ort und Stelle wurden nur 7 bis 10 Lepta per Oka bezahlt. Ein Export fand nur ab Kreta statt (zirka 400 Tonnen via Piräus). Man hatte auch in Patras 300 Tonnen für Amerika hergerichtet, die aber bis jetzt der Blokade wegen nicht verschifft werden konnten. Solange Deutschland und Oesterreich dem Artikel verschlossen bleiben, hat derselbe keine Bedeutung, denn die anderen Länder nehmen zu wenig davon auf. Allerdings muss konstatiert werden, dass der Inlandkonsum sich etwas gehoben hat.

Die Valonea-Ernte ergab folgende Resultate: Gythion produzierte zirka 1250 Tonnen, Astako zirka 750 Tonnen, Achaja zirka 200 Tonnen, Karvasara zirka 200 Tonnen, Kea zirka 400 Tonnen, Kreta zirka 200 Tonnen, Mitylene zirka 1000 Tonnen, Diverse zirka 150 Tonnen, total zirka 4150 Tonnen.

Die Produktion erreichte somit kaum ein Drittel der vorjährigen, welche zirka 13,000 Tonnen betragen hatte. Die alten Vorräte lieferten sich auf zirka 4000 Tonnen. Die Ausfuhr war gering und ging hauptsächlich nach Italien und in zweiter Linie nach England. Auch für die Schweiz wurde etwas über Genua verschifft. Im Inland wurden zirka 4000 Tonnen konsumiert, was dem Umstande zuzuschreiben ist, dass Gerbstoff-Extrakte nicht eingeführt werden konnten. Für die Oka wurden bis 50 Lepta bezahlt.

Tabak. Die Produktion war erheblich kleiner als im Vorjahre. Die Preise aber waren ausgezeichnet, denn die Pflanzler lösten das Drei- bis Vierfache, und es ist Tatsache, dass die Provinzen Etolo-Akarnanien und Argos-Nauplia sehr reiche Gewinne einheimsten. In Agrinion lösten die gewöhnlichen Sorten Dr. 3.50 bis 7 per Oka und die feinen Qualitäten Dr. 7 bis 12.

Infolge dieser glänzenden Resultate wurden viele Neupflanzungen angelegt, zum Teil auch in Distrikten, in denen der Tabakbau bis jetzt nicht gepflegt worden war.

Argos-Corinth produzierte zirka 4,000,000 Oken, Etolo-Akarnanien zirka 1,300,000 Oken, Phiotis-Phokis zirka 1,500,000 Oken, Jannina zirka 150,000 Oken, Arkadien zirka 10,000 Oken, Lakonien zirka 4,000 Oken, Messenien zirka 4,000 Oken, Total zirka 6,968,000 Oken.

Die Gesamtproduktion Griechenlands, ausser Serres, Drama und Kavalla, belief sich auf zirka 12,730,000 Oken. Das ganze Quantum wurde fast ausschliesslich im Inland konsumiert. Von den Vorräten der 1915er Ernte waren während des ersten Halbjahres beträchtliche Mengen nach Amsterdam ausgeführt worden.

Süssholz. Folgende Quantitäten wurden in den diversen Distrikten ge-graben:

Patras zirka 120,000 Oken, Neochori, Missolongi zirka 200,000 Oken, Gastuni zirka 3,000,000 Oken, Arta zirka 150,000 Oken, Molos zirka 200,000 Oken, Total zirka 3,670,000 Oken in frischem Zustande, was einem Quantum von zirka 1,230,000 Oken getrocknetem Süssholz entspricht. Die Einkaufspreise für frisches Süssholz variierten zwischen 18 bis 25 Lepta per Oka.

Die Feigenernte fiel klein aus; es wurden nur zirka 130,000 Wiener Zentner zu 56 Kilo produziert, gegen zirka 231,000 Wiener Zentner im Vorjahre. Davon wurden folgende Quantitäten exportiert: Nach Amerika 15,700 Wiener Zentner, England 6,500 Wiener Zentner, Aegypten 2,700 Wiener Zentner, Rumänien 100 Wiener Zentner; Total 25,000 Wiener Zentner.

Der ganze Rest wurde zu sehr hohen Preisen im Inland konsumiert, wo Feigen der Knappheit der Lebensmittel wegen sehr gesucht waren, und mit Dr. 1 bis 1.50 per Oka bezahlt wurden.

Felle. Aus dem hiesigen Bezirk gelangten zur Ausfuhr: zirka 700,000 Lamfelle, Wert per Stück Dr. 2.50 bis 2.80, zirka 250,000 Zickelfelle, Wert per Stück Dr. 2 bis 2.20, zirka 150,000 Ziegenfelle, Wert per Stück Dr. 3.20 bis 3.70, zirka 100,000 Schaffelle, Wert per Stück Dr. 3.20 bis 3.50, zirka 3000 Wieselfelle, Wert per Stück Dr. 20 bis 24, zirka 8000 Fuchsfelle, Wert per Stück Dr. 8 bis 10, zirka 25,000 Hasenfelle, Wert per Stück Dr. —.50 bis —.60 (Lepta).

Der Export ging nach Amerika, Italien und Frankreich, und zwar teils direkt aus dem Hafen von Patras, teils via Piräus.

Eisenbahnwesen. Die Einnahmen der Hauptlinie, der Piräus-Athen-Peloponnesbahn, betragen während des Berichtsjahres Dr. 11,412,618 gegen 8,330,804 im Vorjahre. Es ist daher ein Plus von Fr. 3,081,814 zu verzeichnen, das aber durch bedeutend höhere Betriebsspesen mehr als aufgehoben wurde. Für Feuerung allein wurden Dr. 3,200,000 mehr verausgabt, da die Kohlen sehr teuer zu stehen kamen. Dieselben kosteten schliesslich Dr. 240 per Tonne (gegen Dr. 40 in normalen Zeiten). Schon seit Monaten sah man sich veranlasst, den Verkehr einzuschränken. Schnellzüge verkehrten gegenwärtig nicht, sondern nur gewöhnliche Züge, die aus Kohlenmangel mit Holz gefeuert werden, und jeweils mit grossen Verspätungen eintreffen. Eine Dividende kam nicht zur Verteilung.

Schiffahrt. Die griechische Handelsmarine hatte, wie schon zu Eingang des Berichtes erwähnt, glänzende Resultate aufzuweisen, da die Frachten äusserst hoch waren, und ausserdem ca. 80 Dampfer zu riesigen Summen verkauft wurden. Die Gewinne, welche mit ca. 220 Millionen Drachmen eher zu niedrig eingeschätzt sein dürften, wären ohne die Blockaden im Mai und Dezember noch erheblich grösser gewesen. Die Dampferverkäufe haben übrigens auch ihre sehr bedenkliche Schattenseite, denn die Flotte wurde dadurch beträchtlich reduziert, was um so mehr ins Gewicht fällt, als auch eine grössere Anzahl Schiffe den Unterseebooten zum Opfer fiel.

Ende Dezember bestand die griechische Handelsflotte nur noch aus 263 Dampfern mit 733,477 reg. Tons, gegen 908,735 reg. Tons Ende 1915. Während dieses Frühjahrs hat sich die Zahl infolge zahlreicher Torpedierungen noch weiter vermindert, und man sieht daher der Zukunft mit Besorgnis entgegen. Es mangelt zwar nicht an dem für die Neubauten notwendigen Kapital und ebensowenig fehlt es an der nötigen Unternehmungslust, aber his der verlorene Tonnengehalt wieder einigermaßen ersetzt werden kann, dürfte immerhin geraume Zeit vergehen, und inzwischen wird die für das Land so äusserst wichtige Schiffahrt zum grossen Teil lahmgelegt sein. Der Verkehr im Patraser Hafen war sehr beschränkt. Es liefen während des Berichtsjahres nur 31 fremde Dampfer an (gegen ca. 600 in normalen Zeiten), nämlich vier englische mit 5393 reg. tons, drei belgische mit 3454 reg. tons, fünf französische mit 4341 reg. tons, zehn italienische mit 14,835 reg. tons und neun holländische mit 8248 reg. tons.

Die Zahl der fremden Segler betrug nur elf, nämlich vier englische mit 421 reg. tons, drei dänische mit 295 reg. tons und fünf italienische mit 131 reg. tons.

Es liegt auf der Hand, dass die arbeitende Klasse der Hafenbevölkerung unter dem äusserst beschränkten Verkehr schwer gelitten hat.

Die Korinthenverschiffungen fielen fast ausschliesslich der griechischen Flagge zu, nur die Verladungen nach Amsterdam wurden durch holländische Schiffe ausgeführt.

Die Beförderung der Amerika-Auswanderer geschah durch die griechische National-Gesellschaft.

Die Frachten waren sehr hoch. Sie betragen für London 100/- + 10% bis 120/- + 10%, für Liverpool 140/- + 10%, für Rotterdam 137/- + 5% und für New York 120/- + 10% per engl. Tonne.

Der Küstenverkehr war sehr mangelhaft und beschränkte sich fast ausschliesslich auf den Verkehr mit den Jonischen Inseln. Auch mit Italien war die Verbindung sehr beschränkt und unregelmässig. Die Schiffe liefen nur Messina, resp. Catania und Neapel an und hatten als Endziel Marseille und Barcelona. Der Verkehr durch den Kanal von Korinth war sehr gering.

#### Darlehenskasse der Schweizerischen Eidgenossenschaft Caisse de Prêts de la Confédération Suisse

Ausweis — 31. VII. 1917 — Situation		Passiva — Passif	
Aktiva — Actif	Fr.	Fr.	Fr.
Bestand der Barchaft	67.47	Höhe des Umlaufs der Darlehenskassenscheine	19,174,375. — <sup>1)</sup>
Especes en caisse		Montant des bons de la caisse en circulation	
Bestand der Darlehen	23,931,219.75	Sonstige Passiva	4,756,912.22
Montant des avances		Autres postes du passif	
Total	23,931,287.22	Total	23,931,287.22

<sup>1)</sup> wovon in den Kassen der Schweizerischen Nationalbank . . . Fr. 6,625,275. —  
dont dans les caisses de la Banque Nationale Suisse.

Zinssatz der Vorschüsse: vom 21. September bis 15. November 1914 5%; vom 16. November 1914 an 4% %.

Taux des avances: du 21 septembre jusqu'au 15 novembre 1914 5%; depuis le 16 novembre 1914 4% %.

Annöncen - Regie:  
PUBLICITAS A. G.

Anzeigen - Annonces - Annunzi

Régie des annonces:  
PUBLICITAS S. A.



**Fabrique Suisse de Manomètres**  
**Usine des Reques S. A.**  
**La Chaux-de-Fonds**

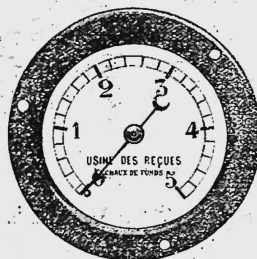
**Manomètres pour automobiles**  
air et gaz comprimés

(20347 C)

etc.

etc.

1845:



Construction soignée. Marche parfaite garantie.

**Souliers de Sport**

fabriqués à la main  
entièrement dans  
nos ateliers  
en veau tannée écorce de chêne



Genève-Lausanne-  
Montreux-Nenchâtel-  
Chaux-de-Fonds-  
Zurich-Saint-Gall-  
Saint-Moritz

**Stellung  
in Montreux**

findet man am schnellsten  
und sichersten durch Ver-  
öffentlichung des Gesuches  
in der «Feuille d'Avvis»  
de Montreux » und in dem  
«Journal et Liste des Étran-  
gers de Montreux ».

Besteingeführte Schweizerfirma der Dekorations-  
branche im Baugewerbe, mit grossen Exportaussichten nach  
dem Kriege, sucht stillen oder aktiven

**Teilhaber**

mit einer Einlage von 50-100 Mille. Gute Verzinsung  
mit Gewinnbeteiligung und event. Sicherstellung der Einlage.  
Offerten unter Chiffre Z. A. 3226 befördert **Rudolf  
Mosse, Zürich.** (8884 Z) 1967.

**S. A. Lactina Suisse Panchaud, à Vevey**

Le conseil d'administration convoque les actionnaires en  
**assemblée générale ordinaire**

pour le vendredi 17 août 1917, à 3 1/2 heures de l'après-midi,  
au siège social, Rue des Moulins, à Vevey, avec l'ordre du  
jour suivant: (P 32754 L) 1959:

OPÉRATIONS STATUTAIRES.

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport  
des contrôleurs seront mis à la disposition des actionnaires  
dès le 6 courant, au siège social, où les cartes d'admission  
à l'assemblée générale pourront être retirées dès la même  
date, jusqu'au 16 août, sur présentation des titres.

**LLOYDS BANK LIMITED.**



SIÈGE CENTRAL: 71, LOMBARD STREET, LONDRES, E.C.

(Frs. 25=£1)  
CAPITAL SOUSCRIT - Frs. 782,605,000  
CAPITAL VERSÉ - Frs. 125,216,800  
FONDS DE RÉSERVE - Frs. 90,000,000  
DÉPÔTS, etc. (Dec., 1916) Frs. 3,795,393,625  
AVANCES, etc. id. Frs. 1,396,421,025

LA BANQUE A PRÈS DE 900 SIÈGES EN ANGLETERRE ET AU PAYS DE GALLES.  
Siège pour L'Étranger et les Colonies: 17, Cornhill, Londres, E.C.  
ELLE SE CHARGE DE LA REPRÉSENTATION DES BANQUES ÉTRANGÈRES ET COLONIALES.

Établissement auxiliaire pour la France: LLOYDS BANK (FRANCE) LIMITED,  
avec Sièges à PARIS, BORDEAUX, BIARRITZ, le HAVRE et NICE.

**Société Suisse des Explosifs  
BRIGUE**

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

**assemblée générale ordinaire**

pour le samedi 1<sup>er</sup> septembre 1917, à 3 heures de l'après-midi  
au Restaurant des Deux Gares, à Lausanne

ORDRE DU JOUR:

- 1<sup>o</sup> Rapport du conseil d'administration.
- 2<sup>o</sup> Rapport des commissaires-vérificateurs.
- 3<sup>o</sup> Exposé des comptes de l'exercice 1916-1917 et approbation de ceux-ci, s'il y a lieu. Répartition des bénéfices.
- 4<sup>o</sup> Nominations statutaires.

Le bilan, le rapport du conseil d'administration et celui de Messieurs les commis-  
saires-vérificateurs sont, dès aujourd'hui, à la disposition de MM. les actionnaires, au  
siège de la société.

BRIGUE, le 8 août 1917.

Au nom du conseil d'administration,  
Le président: J. CHAPPUIS, Ing.

**Société Suisse des Explosifs  
BRIGUE**

Messieurs les actionnaires sont convoqués en

**assemblée générale extraordinaire**

pour le samedi 1<sup>er</sup> septembre 1917, à 3 1/2 heures de l'après-midi  
au Restaurant des Deux Gares, à Lausanne

ORDRE DU JOUR:

Augmentation du capital.

1993 I

BRIGUE, le 8 août 1917.

Au nom du conseil d'administration,  
Le président: J. CHAPPUIS, Ing.

**Kapitalist-Fachmann**

der **Baumwoll-Textilbranche,**  
speziell Veredelung, steht zur Verfügung  
zur **aktiven oder passiven Beteiligung**  
an geeigneten Unternehmen. Interessenten belieben sich  
zu melden unter Chiffre Z 2894 G an Publicitas A.-G.,  
St. Gallen. 1989 I

**Exporthaus Kölliker A.-G., Zürich**

**Einladung**

zur

**1. ordentlichen Generalversammlung**  
auf Montag, den 20. August 1917, nachmittags 3 Uhr  
im Domizil der Gesellschaft (Steinmühlegasse 1)

Traktanden:

1. Abnahme der Jahresrechnung 1916 und Entlastung der  
Verwaltung.
2. Beschlussfassung über die Verwendung des Rechnungs-  
ergebnisses.
3. Wahl der Kontrollstelle.
4. Varia.

Die Bilanz sowie die Gewinn- und Verlustrechnung nebst  
Revisionsbericht liegen vom 10. August an im Domizil der  
Gesellschaft zur Einsicht der Aktionäre auf. (3483 Z) 1991,  
Zürich, den 9. August 1917.

Der Verwaltungsrat.

**Fabrique d'Engrais chimiques de Fribourg**

Messieurs les actionnaires sont convoqués en  
**assemblée générale ordinaire**  
pour le mardi 28 août 1917, à 10 heures du matin  
à la BRASSERIE PFANNER, Rue du Tilleul, à Fribourg

TRACTANDA:

- 1<sup>o</sup> Rapport annuel et comptes.
- 2<sup>o</sup> Répartition du bénéfice.
- 3<sup>o</sup> Nominations statutaires.

Les comptes et le rapport des contrôleurs peuvent être  
consultés à notre bureau, à Fribourg.

Pour être admis à l'assemblée, Messieurs les actionnaires  
sont priés de déposer leurs titres au siège social, ou chez  
MM. Morel, Chavannes, Günther & C<sup>ie</sup>, banquiers, à Lausanne.

Fribourg, le 6 août 1917.

(8959 F) 1990 I

Le conseil d'administration.